

Unsinn in den Medien – Vom allzu sorglosen Umgang mit Daten: Zahlengefühl



UNVERHEIRATET. Linzer
Trend zum Single-Dasein

Bereits fast die Hälfte (49,6 Prozent) aller 207.800 Personen in der Landeshauptstadt sind unverheiratet. Dies zeigt ein Blick auf die jüngste Bevölkerungsstatistik auf www.linz.at. Interessant ist auch ein Vergleich der vergangenen 15 Jahre, der einen kontinuierlichen Anstieg bei den Unverheirateten seit 2010 erkennen lässt. Die Stahlstädter zeigen sich somit nicht erst seit Corona immer weniger heiratswillig. Aber wer weiß, vielleicht ja heuer?

(CITY! Magazin Linz, Wels, Steyr, März 2021, Seite 9)

Kommentar: Haha, der war gut: Wenn man unverheiratet ist, lebt man als Single!

Es gibt einen Trend zum Ledig-Status in der Linzer Bevölkerung. Aber hüten Sie sich vor der Vorstellung, dass 49,6 Prozent der Linzer Bevölkerung 2020 als Single lebten, nur weil diese Menschen ledig waren! Denn zum ledigen Teil der Bevölkerung gehören auch die Säuglinge, die Kinder und wohl fast alle Jugendlichen der Stadt. Das waren im Jahr 2020 immerhin knapp 38.000 Menschen. Somit blieben nur ca. 170.000 potenziell nichtledige Menschen über. Von diesen 170.000 waren tatsächlich ca. 65.000 oder nur 38,4 Prozent ledig. Dann kommt selbstverständlich noch hinzu, dass unter diesen 65.000 Ledigen wohl viele selbst ohne Trauschein oder eingetragene Partnerschaft nicht als Single leben. Das senkt den wahren Singleanteil in der Stadt mit Garantie noch einmal erheblich.

In Zahlen steckt oft viel mehr als man beim ersten Blick (v)erkennt ...

(siehe dazu die Fakten auf:

[https://www.linz.at/zahlen/040_Bevoelkerung/040_Bevoelkerungsstruktur/;](https://www.linz.at/zahlen/040_Bevoelkerung/040_Bevoelkerungsstruktur/)
Zugegriffen: 25.03.2021).

(Für den Kommentar verantwortlich: Andreas Quatember, IFAS)